

darf niemand ohne Erlaubnis verkehren. Der Ausfall der Straßenbahn nahm den Verkehr

Stimmung der Bevölkerung Tages an. Trotzdem noch ein es Lob, des Stabiliments von San Rocco freist, kann Man hofft jedoch, daß auch

Die Kasse der Marine, die Direktor Leist und Bremermann, der amerikanische Marineattaché Beecher aus Berlin und der amerikanische Konsul in Bremen, Diebrich. Der Prinz, in Marineuniform, begab sich zunächst in den Wartesaal 1. Klasse, sodann an Bord des Kronprinz Wilhelm, wo er vom Kapitän empfangen wurde. Der Oberbefehl begleitete alsdann den Prinzen und sein Gefolge in die für sie bestimmten Kabinen. Das äußerst zahlreiche Publikum brach beim Erscheinen des Prinzen in Hochrufe aus. Die Musik spielte die preussische Hymne. Nach kurzer Zeit erschien der Prinz mit Gefolge wieder auf Deck, vom Publikum abermals stürmisch begrüßt. Um 3 Uhr 50 ließ der Dampfer die Leine los. Die Musik spielte: „Neh i denn, wuh i denn zum Südtirol hinaus.“ Die Menge brach in stürmische Klatschrufe aus. Um 4 Uhr hatte der Dampfer den Hafen verlassen und dampfte seewärts. Das Wetter ist klar, die See ruhig.

Bremen, 17. Febr. Der Dampfer Kronprinz Wilhelm mit dem Prinzen Heinrich passierte heute früh 7 Uhr Seeth. Am Bord ist alles wohl.

London, 17. Febr. Folgendes Marconi-Telegramm ist von der Signalfstation Lizard, datiert 17. Febr. 2 Uhr 40 Min. früh Morgens eingetroffen: 90 Messen von Lizard. Alles wohl. Wetter schön. Meer glatt. Kronprinz Wilhelm.

England und Transvaal.

London, 15. Febr. Der Militäretat für das Fiskaljahr 1903 beläuft sich auf 69 310 000 Pfund Sterling. Die Präferenz des Heeres soll 420 000 Mann betragen, davon 219 700 für den aktiven und rund 200 000 für den Kriegsdienst. Der Vorschlag bleibt hinter dem für 1902 um 2 230 000 Pfd. Sterling bezüglich des Kriegsdienstes und um 375 000 Pfund Sterling bezüglich des ordentlichen Dienstes zurück und sieht die Beibehaltung der Feldarmee in Südafrika in ihrer gewöhnlichen Stärke für 8 oder 9 Monate des neuen Fiskaljahres vor.

da Österreich den betreffenden weiteren Interventions-Vorschlag vorlegte.

Prinz Heinrich's Amerikafahrt.

Bremen, 15. Febr. Kurz nach 8 Uhr traf Prinz Heinrich mit Gefolge an der hiesigen Landhalle ein und wurde von den Spitzen der Militärbehörden empfangen. Beim Empfange waren außerdem anwesend vom Lloyd: Vizepräsident Kell, die Direktoren Leist und Bremermann, der amerikanische Marineattaché Beecher aus Berlin und der amerikanische Konsul in Bremen, Diebrich. Der Prinz, in Marineuniform, begab sich zunächst in den Wartesaal 1. Klasse, sodann an Bord des Kronprinz Wilhelm, wo er vom Kapitän empfangen wurde. Der Oberbefehl begleitete alsdann den Prinzen und sein Gefolge in die für sie bestimmten Kabinen. Das äußerst zahlreiche Publikum brach beim Erscheinen des Prinzen in Hochrufe aus. Die Musik spielte die preussische Hymne. Nach kurzer Zeit erschien der Prinz mit Gefolge wieder auf Deck, vom Publikum abermals stürmisch begrüßt. Um 3 Uhr 50 ließ der Dampfer die Leine los. Die Musik spielte: „Neh i denn, wuh i denn zum Südtirol hinaus.“ Die Menge brach in stürmische Klatschrufe aus. Um 4 Uhr hatte der Dampfer den Hafen verlassen und dampfte seewärts. Das Wetter ist klar, die See ruhig.

Bremen, 17. Febr. Der Dampfer Kronprinz Wilhelm mit dem Prinzen Heinrich passierte heute früh 7 Uhr Seeth. Am Bord ist alles wohl.

London, 17. Febr. Folgendes Marconi-Telegramm ist von der Signalfstation Lizard, datiert 17. Febr. 2 Uhr 40 Min. früh Morgens eingetroffen: 90 Messen von Lizard. Alles wohl. Wetter schön. Meer glatt. Kronprinz Wilhelm.

England und Transvaal.

London, 15. Febr. Der Militäretat für das Fiskaljahr 1903 beläuft sich auf 69 310 000 Pfund Sterling. Die Präferenz des Heeres soll 420 000 Mann betragen, davon 219 700 für den aktiven und rund 200 000 für den Kriegsdienst. Der Vorschlag bleibt hinter dem für 1902 um 2 230 000 Pfd. Sterling bezüglich des Kriegsdienstes und um 375 000 Pfund Sterling bezüglich des ordentlichen Dienstes zurück und sieht die Beibehaltung der Feldarmee in Südafrika in ihrer gewöhnlichen Stärke für 8 oder 9 Monate des neuen Fiskaljahres vor.

London, 17. Febr. Lord Ritchener meldet aus Pretoria vom 15. Febr.: Ein Bataillon britischer Infanterie wurde bei einem Aufklärungsmanöver am 12. Februar bei Janderboschrand, von einer starken Burenabteilung in unglücklichem Gelände in einen Kampf verwickelt. 11 Mann fielen, 40 wurden verwundet, bevor es der Truppe gelang sich in den Schutz der Blockhäuser zurückzuziehen. Rawlinsons Kolonne ist gegen die Buren unterwegs. Weiter bemerkt, es handele sich anscheinend um einen gemeinsamen Vorfall bei Klipdriver.

Pretoria, 16. Februar. Am 12. Februar wurden 150 englische berittene Infanteristen in der Nähe des Klipdriver nach tapferer Gegenwehr überwältigt. 12 fielen, 48 wurden verwundet, darunter 4 Offiziere.

Die Tapferkeit der Buren und besonders die Klugheit und Ausdauer Deutsers zwingen sogar englische Blätter zur Bewunderung. Die Times zählt seine Taten auf. Der Schilderung ist, ebenso wie Lord Ritcheners Bericht, ganz unverkennbar der Stempel hoher Achtung vor diesem unbestimmten Geist aufgedrückt. Es wird daran erinnert, daß Christian Deutser mit seinem Bruder Piet an dem Angriff auf Sannas Vort Ende März 1900 teilnahm. Wieder war es Deutser, der die „Derbyshire“ bei Rooiberg und die irische Neomann bei Lindles gefangen nahm. Mit Peinlichkeit und Olliver im Broadwater Bassin von den Truppen Sir A. Hunter Ende Juli des gleichen Jahres eingeschlossen, gelang es ihm, durchzubrechen und sich für einige Zeit mit Botha im Norden zu vereinigen. Wermals durchbrach er die Rette der Truppen Lord Methuens im Velpoort-Thal. Er kehrte dann nach der Orange-Kolonie zurück und sammelte eine neue Truppe zu einem Angriff auf Johannesburg. General Bantons Detachement an und traf Vorbereitungen zu einem Einfall in die Kapkolonie, in die er im Februar 1901 mit 2400 Mann und 5 Geschützen einbrang. Von den sich konzentrierenden britischen Detachements über den Orange-Fluss zurückgedrängt, verhielt er sich lange still. Erst als der südafrikanische Winter zu Ende war, machte er sich wieder fühlbar, wie, davon wissen seine Erfolge bei Tafelkop und Tweefontein die angesehene Weltmächte zu erzählen.

Bermischtes.

Doobica ♀. Doobica, das eine der beiden Hindumädchen, deren Körper in voriger Woche durch eine Operation

getrennt wurden, ist jetzt an hochgradiger Tuberculose erkrankt. Man schaffte die Leiche, wie dem B. Hof. Mag. ein Telegramm aus Paris meldet, fort, während die Schwester der Toten schlief. Als Rabica erwachte erzählte man ihr, Doobica sei zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit nach dem Süden abgereist. Die kleine Patientin will das aber nicht glauben und jagte tieftraurig, sie halte es nicht für möglich, daß Doobica fortgeführt sei, ohne Rabica mitzunehmen.

Einen eigentümlichen Fall von Armbruch teilt Dr. Milbradt in der letzten Nummer der Berlin. Klinisch. Wochenschrift mit. Ein 24jähriger Förster hatte mit einem Besamten eine Kraftprobe angestellt, in der Weise, daß beide Kämpfer an der Oberseite eines Tisches Platz nahmen, die rechten Ellenbogen fest und dicht aneinander auf den Tisch setzten und die Hände dann in der Weise verschränkten, daß die Daumen sich verhakten. Zunächst versuchte der Förster den Arm seines Gegners herabzubringen, jedoch vergeblich. Im zweiten Gange sollte nun der Arm des Försters herabgedrückt werden. Der Förster spannte seine Muskelfkräfte aufs Äußerste an, um seinem Gegner das Gleichgewicht zu halten. Plötzlich knakte es, und unwillkürlich ließen die Kämpfer von weitem Rängen ab. Der Förster war sofort außer Stande, seinen Arm zu gebrauchen. Der Arzt stellte einen Bruch des Oberarms, handbereit über dem Ellenbogengelenk fest. Durch die heftige Anspannung des Beugemuskel war der Knochen bis zur Grenze seiner Elastizität gebogen und schließlich gebrochen worden. Obwohl der Bruch ohne jede Störung heilte, enthält er doch die Warnung, ähnliche forcierte Kraftübungen zu unterlassen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Regold, 15. Febr. Der heute hier abgehaltene Schweinemarkt war ziemlich stark besahren, auch war die Handelslust eine rege. Ingeführt wurden 96 Stück Saußchweine, wovon 80 Stück verkauft wurden. Der Preis pro Paar betrug 28-42 M. Ferner wurden zugeführt 35 Stück Läuferchweine, wovon 28 Stück verkauft wurden. Der Preis pro Paar betrug 50-82 M.

Füttert die hungernden Vögel!

Brud und Verlag der G. B. Jatter'schen Buchdruckerei (Gauls Hof) Regold. - Für die Redaktion verantwortlich: E. Haack.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Regold.

Fahrnis-Verkauf.

Nach der Konkursmasse des **Johann Stopper**, Schuhmachers hier, kommt am

Samstag, 22. d. Mts. von vorm. 9 Uhr ab

das vorhandene Feld- und Handgeschirr, sowie die Baumwoll-Fahrnis, worunter 2 aufgemachte Leiterwagen, 1 hölzerner Egge, 1 Pflug, 1 Fütter-schneidmaschine, 1 Bugwähle, 1 Schaufelwagen, 1 Galkenflug, 1 eisernes Stillschneppwe, 2 Kuhgeschirre,

weiter:

von vorm. 10^{1/2} Uhr an

ca. 70 Ztr. Weiz, 20 Ztr. Stroh, 4 Ztr. Dinkel, 2 Ztr. Gerste, 15 Ztr. Kartoffeln, 1 Partie Kollern, Nadelreis und gepaltene Holz, 1 größere Partie Dung, 4 Fässer im Gehalte von 130 bis 250 Liter und ca. 350 Liter Most

in der Stopper'schen Behausung im öffentlichen Auktionslokal gegen Barzahlung zum Verkauf.

Auktionenleiter werden hiezu eingeladen.

Den 17. Februar 1902.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar **Saupp**.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Stammholz-Verkauf.

Freitag, 21. d. M. ^{1/2} 2 Uhr in der „Schwane“ zu Pfalzgrafenweiler aus **Kst. Sulz**:

119 Stck Langholz mit 246 fm. I., 45 II., 12 III. und 17 IV. M. 32 Stck Sägholz mit 17 fm. I., 4 II. und 5 III. M.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Nadelstamm-Holz-Verkauf.

Freitag, 7. März d. J. ^{1/2} 12 Uhr, im Rathaus zu Pfalzgrafenweiler aus Neugrunt, Kohlplatte, Hefentain, Buchmisp, Birnwies, Brand, Algenhämmis, Algenhämm, Bieland, Saureh, Hefentain und Hefentain:

2408 Stck Langholz
fm.: 1716 I., 599 II., 388 III., 481 IV., 76 V. M.

392 Stck Sägholz
fm.: 223 I., 50 II., 64 III. M.

Oberschwandorf.

Holzverkauf.

Am Freitag den 21. Febr. verkauft die Gemeinde im District Buch

95 Nm. Prügel.

Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr im Ort.

Schultheißenamt:
Schumacher.

St. Elisabethen.

Eine 37 Wochen trächtige



Ralbin,
Simmthaler Schlag.

hat zu verkaufen.

Johs. Kausler, Schuhmacher.

Gatterbach.

Durch Beschluß der bürgerlichen Kollegien vom 31. Dezbr. v. J. genehmigt laut hohen Ministerialerlasses vom 4. d. Mts. Nr. 1968, wird vom **1. April 1902 bis 31. März 1905**

zur Hundeabgabe ein Zuschlag von zwei Mark

von den im hiesigen Gemeindebezirk zu versteuernden Hunden erhoben; von der Erhebung dieses Zuschlags sind jedoch ausgenommen diejenigen Hunde, welche von den zur Weide berechtigten Schäfern zum Hüten von Schafen verwendet werden.

Den 15. Februar 1902.

Gemeinderat.

Oberamt Regold.

Gemeinde Ellringen.

Bergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende bei Erbauung eines **Schülerabfertgebäudes** vorzunehmenden **Bauarbeiten** sollen vergeben werden und zwar:

Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten im Betrage von 850 M.	
Zimmerarbeit	450 M.
Gipsarbeiten	50 M.
Schreinerarbeit	110 M.
Glasarbeit	75 M.
Schlofferarbeit	65 M.
Flaschnerarbeit	50 M.
Anstricharbeit	120 M.

Pläne, Voranschläge und Akkordbedingungen liegen auf dem Rathaus zu Ellringen auf, woselbst auch die Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis

Freitag den 21. Febr. nachm. 6 Uhr einzureichen sind.

Regold, 18. Februar 1902.

H. A.:
Stv. Oberamtsbaumeister:
Schleicher.

Gemeinde Gengenwald.

Nächsten Montag den 24. ds. Mts. nachmittags 1 Uhr

findet auf dem hiesigen Rathaus der

Verkauf der Schultheuer

und der angebauten

Most- und Spritzenremise

auf den Abbruch

in öffentlichen Auktionslokal statt. Verkaufsbedingungen können einsehbar bei dem Verkauf einesehen werden. Beide Gebäude sind in gutem Zustand.

Den 17. Febr. 1902.

Ratschreiber:
D...

Oberamtsstadt Regold.

Bergebung der städtischen Regiearbeiten pro 1902/03.

Die bei der Stadtgemeinde Regold vom 1. April d. J. bis 31. März 1903 vorzunehmenden

Mauer-, Steinhauer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner-, Schmied-, Anstrich-, Sattler-, Tapezier-, Wasserleitungs- und Pflasterarbeiten

werden hiezu zur Bewerbung ausgeschrieben. Preisliste und Bedingungen sind auf dem Stadtbauamt zur Einsicht aufgelegt.

Die Angebote sind in Prozents der Preisliste auszubringen, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Dienstag den 11. März nachm. 4 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Regold, den 18. Febr. 1902.

Stadtbauamt:
Zang.

Hotel Bilfinger, Stuttgart

neben dem Bahnh. Best. eingerichtete Fremdenzimmer von M. 1.80 bis 2.00. Elektrische Beleuchtung. **Katzenberger-Restaurant.** Münchener und Stuttgarter Biere. Gute Küche. **Wine-Beim.** Seit 1. Oktober v. J. wieder im Selbstbetrieb. **Jal. Bilfinger.**

neben dem Bahnh. Best. eingerichtete Fremdenzimmer von M. 1.80 bis 2.00. Elektrische Beleuchtung. **Katzenberger-Restaurant.** Münchener und Stuttgarter Biere. Gute Küche. **Wine-Beim.** Seit 1. Oktober v. J. wieder im Selbstbetrieb. **Jal. Bilfinger.**



Freiwillige Feuerwehr Nagold.



Montag 24. ds. Mts.
abends 8 Uhr

in der Bierbrauerei zu Traube

allgemeine Versammlung,

in welcher über den Feuerwehrtag in Gail und über Feuerweh-
übungen und das Verhalten bei Brandfällen, sowie über die
Waldfeuerlöschordnung gesprochen wird. Außerdem wird der
2. Zug der III. Comp. einen Obmann und der 2. Zug der IV. Comp.
einen Erfahrungsmann wählen.

Zu dieser Versammlung werden nicht nur alle Mitglieder, sondern
auch alle Freunde der Feuerwehr, insbesondere aber diejenigen jungen
Leute, welche der Feuerwehr beizutreten beabsichtigen, eingeladen.

Den 18. Febr. 1902.

Das Commando.

Hochzeits-Einladung.
Hiermit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte
zu unserer am
Samstag den 22. Februar 1902
im Gasth. z. Ochsen hier stattfindenden Hochzeitfeier freundlichst
einzuladen.
Heinrich Lenz, Rosa Brenner,
Sohn des verst. Ferd. Lenz, Tochter des Joh. Martin Brenner
in Remmheim. in Rohrdorf.
Abgang 11 Uhr.

Saiterbach.
Einem werten Publikum von hier und auswärts mache die
ergebene Mitteilung, daß ich mich
Wirtschafts-Lokal
in die vorderen, verschönerten Räume meines Gasthauses
verlegt habe.
Eröffnung mit Mehlsuppe
am Sonntag den 23. Februar, wozu höflich einladet
Louis Helber,
z. Löwen.

Nagold.
Wegen Kellerräumung
gebe einen Posten
99er Rotwein
per Hektoliter zu 45 Mk. ab.
J. Harr, Rüfer.

Nagold.
Unter dem Namen
Wiesbadener Volksbücher
hat der Volksbildungsverein zu Wiesbaden eine Reihe von Schriften
der besten deutschen und ausländischen Schriftsteller veröffentlicht.
Sie sollen den großen Volksmassen Anteil an den Schätzen unserer
Literatur gewähren und durch eine gesunde geistige Nahrung das
offenbar vorhandene Lesebedürfnis des Volkes befriedigen.
Bisher sind erschienen:
Nr. 1: Nieht, W. D., Der Stadtseifer 10
Nr. 2: Hans Jakob, D., Helmut der Nagler 10
Nr. 3: Hofegger, P., Das zu Grunde gegangene Dorf 10
Nr. 4: Fiedler, H., Der Weihnachtabend 20
Nr. 5: Eißner, H., Der Waldstein 15
Nr. 6: Jansen, W., Magister Thimothaus 10
Nr. 7: Greiner, H., Das fünfte Rad 10
Nr. 8: Hauff, W., Die Karawane (Märchen) 25
Nr. 9: Hoffmann, Hans, Spätglück: Sturmwolken 15
Nr. 10: Dreyer, P., Der verlorene Sohn 15
Nr. 11: Starklof, L., Sirene 10
Nr. 12: v. Ebner-Eschenbach, Strambambull; der gute Wand 10
Nr. 13: Diebig, Clara, Am Totenmaar u. a. Erzählungen 15
Nr. 14: François, Louise von, Irdische Muthchen 15
Nr. 15: Neur, Weichter, Der Sieg des Schwaben 15
Nr. 16: Keller, Gottfried, Das Fährlein der sieben Rutenkinder 15
Nr. 17: Storm, Theodor, Von Jeszeit des Meeres 15
Die Sammlung wird fortgesetzt. — Verzeichnisse gratis. —
Vorwärts in der
G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung.

Nagold.
Frishgewässerte
Stod-Fische
empfiehlt
Hch. Gauss, Conditor.

Nagold.
Bäderlehrlings-
Gesuch.
Einen kräftigen
Jungen
nimmt unter günstigen Bedingungen
in die Lehre.
Karl Tränkner, Bäder.

Mädchen
gesucht.
Suche zum sofortigen Eintritt ein
Mädchen
im Alter von 14 bis 16 Jahren.
Frau Emma Nag,
Nagold. Volkshotel.

Ein in den Haushaltungsg-
schäften erfahrene
Mädchen,
das schon in gutem Hause gedient
hat, wird gesucht von
Frau Professor Gang, Calw.

Empfehle meine selbstgefertigten
Spitzweigerich-Honig-
Bonbons,
Eibisch-Honig-Bonbons,
Malzertrakt-Bonbons,
sowie die echten
Sodener-Mineral-Pastillen
als beste Vorbeugungs- und Heil-
mittel bei Husten, Hals- u. Be-
schwerden.
Nagold. Hch. Lang.
Conditorei u. Café.

Nagold.
Wohnung
zu vermieten.
Auf 1. April oder später habe
ich 3 schöne Zimmer nebst den
notigen Räumlichkeiten zu vermieten.
A. Willmann,
z. Engel.

Walldorf.
Zugelaufen
von Egenhausen nach Walldorf
mittlerer, grauer
Schnauzer
auf dem Rücken ein wenig schwarz
mit langem Schwanz und Ohren.
Abzuholen gegen Einrückungsge-
bühr und Futtergeld innerhalb 14
Tagen.
Joh. G. Stidel, Weber.

für
Konfirmanden
empfiehlt ich
Kleiderstoffe, Unterröde,
Stiefel
Gesang-Bücher
u. dgl. in großer Auswahl.
Jakob Knapp,
Wildberg.

Patent (Dötes) Briefe
empfiehlt in reicher Auswahl
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Gewerbeverein Nagold.
Am Montag den 24. Febr. (Feiertag Matthias)
nachmittags 5 Uhr
findet im Gasthof z. Röhle ein
Vortrag
von Seminaroberlehrer Köbele über die
Entwicklung des deutschen Handwerks (Fortf. u. Schluß)
statt, wozu jedermann freundlich eingeladen ist.
Der Ausschuss.

Gärlingen.
Trauer-Anzeige.
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und
Bekanntem mache wir die schmerzliche Mitteilung,
daß unser l. Gatte, Vater, Bruder und Schwiegersohn
Johann Georg Bäuerle,
Kaufmann,
am Montag früh im Alter von 31 Jahren im
Bezirkskrankenhaus nach kurzer schwerer Krankheit sanft verschieden ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
die tiefgebengte Wittin:
Margarethe Bäuerle, geb. Vischer,
mit ihren 5 Kindern.
Beerdigung findet am Mittwoch mittag 2 Uhr in Gärlingen statt.

Wegen Wegzugs
verkaufe ich am
Feiertag Matthias (24. Febr.) nachm. 1 Uhr
folgende Gegenstände gegen bare Bezahlung:
1 Kleider- und 1 Glaskasten, 1 eichene Bettlade samt
Kopf- und Kopfpolster, 1 Sofa, 1 Waschkemmode, 2 Tischchen,
2 Kinderwagen, 1 Fahrrad, sowie verschiedene Fahrradartikel,
Fässer, 1 neue Tretnähmaschine (Victoria), 1 sehr gutes Tafel-
klavier, sowie sonstigen Hausrat (Hängelampe, Stehlampe,
Bücher, Waffen, Porträts, etc.); ferner 1 zinnene Badwanne mit
Badeofen; Geflügel, Feldhühner, Brahma- und Truthühner.
Warth, 17. Febr. 1902.
J. Mitschelen,
Schullehrer.

Den verehrl. Milchverhandlungsgeschäften
zur Nachricht, daß ich bei Herrn Kupferschmied Lehre in Nagold
ein Lager in Milchtransport-
flaschen (Patent)
halte. Ich führe nur erstklassige, preiswürdige Ware und bitte um ge-
neigten Zuspruch.
Hochachtung
M. Wagner,
Milchereibesitzer.

Seifenpulver „Schneekönig“
ist ein
vortreffliches, billig an-
schaffliches und dabei
sehr billiges und be-
quemes Waschmittel.
In haben
in gelben Packeten
à 15 S. in den mei-
sten Geschäften.
Fabrikant:
Carl Gentner
in Göppingen.

Oberjettingen.
Pferdeverkauf.
Esge zwei
Pferde,
zwei- u. drei-
jährig, unter
jeder Garantie
dem Verkauf aus und kann jeden
Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen
werden.
Rugel z. Bierhalle.
Geschäfts-
Couverts
— mit Firma —
liefert **G. W. Zaiser.**
Mitteilungen des Landes-
amts der Stadt Nagold.
Todesfälle: Joh. Georg Bäuerle,
Kaufmann von Gärlingen, 31 J. a.,
gest. am 17. Febr., Bez. Krankenhaus.

